

Nr. 06 / Juni 2015

Liebe MinistrantInnen-Verantwortliche

Jetzt gehts los!



Es wird wieder viel Interessantes in Rom zu hören und sehen geben.

Tipps auf Seite 9 geht es um Rom: In der neuen DAMP-App erfahren alle das Neueste von unserer Reisegruppe. Also, noch heute herunterladen - sei es in Rom oder damit du zuhause informiert sein willst!

### Schreiben mal anders!

Stephan Sigg, langjähriges DAMP-Vorstandsmitglied zeigt uns auf Seite 2 und 3 Ideen aus seinem neuesten Werk: „Spirituelle Schreibwerkstatt mit jungen Menschen“. Er zeigt uns Möglichkeiten auf, wie die Kreativität an einem Minihöck mit Worten und Texten gefördert werden und dabei auch noch Spass mitspielen kann. Wer weiss, vielleicht werden schon bald viele Pfarreien mit poetischen Texten und Wortspielereien geschmückt?

In Berlin trafen sich im Mai viele Verantwortliche für die Ministrantenpastoral aus dem deutschsprachigen Raum. Es wurden Materialien und Ideen ausgetauscht, diskutiert und über die neusten Trends gesprochen. Unter dem Motto: „Nur wer sich verändert, bleibt sich treu!“ versuchten die Teilnehmenden die Veränderungsprozesse der letzten Jahr(-zehnte) nachzuvollziehen und auch Visionen für die Zukunft der Ministrantenpastoral zu entwickeln. Resultat der Tagung sind 10 Thesen, die in dieser Mini News bekannt gegeben werden. Die Idee ist, dass aufbauend auf diesen Thesen eine Diskussion über die Ministrantenpastoral stattfinden kann.

Fazit: Die Ministrantenarbeit muss vielfältig und kreativ sein und bleiben. In diesem Sinne danke ich an dieser Stelle allen Personen, die Kinder und Jugendliche auf einem Stück Weg zum religiös Erwachsenwerden begleiten. Die Minis sind junge Menschen, die nicht einfach von der Frohbotschaft erzählen, sondern Personen, die die Frohbotschaft leben.

Auf einen guten Sommer. Ob nun in Rom, in der Schweiz oder wo auch immer!

Felix Pfister, Leiter Arbeitsstelle

Ja, jetzt gehts los! Das Highlight des DAMP-Jahres startet in einem Monat. Viele Minis aus der ganzen Schweiz freuen sich, am 31. Juli beim Flughafen Zürich-Kloten in die Busse zu steigen, Richtung Süden zu fahren und sich mit rund 8'000 anderen Minis bei der internationalen Ministrantenwallfahrt zu treffen. Unter diesem Thema führe ich die neue Rubrik in der Mini News ein: auf Seite 5 stellt sich Carina Zürcher in der Rubrik „Persönlich“ vor. Carina hat bereits 2010 an der Wallfahrt teilgenommen und reist dies Jahr als Hilfsleiterin mit. Auch bei den



### Schreibwerkstatt an einem Minihöck

Wie kann mit Worten und Texten ein Minihöck aufgepeppt werden. Dieser Frage geht Stephan Sigg nach. Er verrät uns einige Methoden aus seinem neuen Buch „Spirituelle Schreibwerkstatt mit jungen Menschen“.

Seiten 2-3



### Miniwallfahrt nach Rom

Die letzten News über die Romwallfahrt 2015 findest du auf **Seite 4**. Wir haben eine Statistik, wer mit der Schweizergruppe reist, und aus welchen Ländern die Teilnehmenden der internationalen Romwallfahrt anreisen werden. Eine Teilnehmerin stellt sich auf **Seite 5** im „Persönlich“ gerade selber vor.



### Aktualitäten der DAMP

Während dem Sommer und Herbst haben wir im DAMP-Shop eine Aktion: **Seite 8** Natürlich werden auch wieder Kurse angeboten, **Seite 10** und über unsere DAMP-App kann man im Tipp, **Seite 9** lesen. Vorerst ist sie eine Rom-Wallfahrts App. Doch nach Abschluss der Reise wird sie in die DAMP-App umgewandelt, in der du immer auf dem Laufenden gehalten wirst.

## Mit Minis maximale Texte schreiben



**Schreiben ist langweilig?! Vielleicht in der Schule, doch mit den richtigen Schreib-Methoden macht Schreiben allen Spass und tut sogar auch noch gut. Ein paar Ideen, wie bei einem Ministranten-Höck eine kreative „spirituelle Schreibwerkstatt“ durchgeführt werden kann.**

Manchmal tut es unheimlich gut, wenn man aufschreiben kann, was einen bedrückt, wütend, Angst oder Freude macht. Man kann alle Gedanken und Gefühle, die im Kopf herumsausen, irgendwo platzieren und sie verarbeiten. Vielleicht wird einem dabei klar: Alles ist gar nicht so schlimm! Es kann aber auch eine Chance sein, Texte über persönliche Glaubensfragen oder Gebete zu verfassen. Da denkt man intensiver über den eigenen Glauben nach. Deshalb lohnt es sich, sich auch mal bei einem Minihöck Zeit fürs Schreiben zu nehmen. Dabei können alle für sich alleine Texte verfassen, aber es gibt auch Methoden, bei denen Minis zu zweit oder in der Gruppe schreiben. Praktischer Nebeneffekt: Vielleicht können manche der Texte und Gebete, die bei dieser „Schreibwerkstatt“ entstehen, später in einen Gottesdienst eingebaut werden. So erfahren auch Erwachsene, was junge Menschen beschäftigt.



### Buch-Tipp

Weitere Methoden und Anregungen für spirituelle Schreibprojekte mit Kindern und Jugendlichen sind zu finden in:

**„Spirituelle Schreibwerkstatt mit jungen Menschen“** von Stephan Sigg, Herder 2014, 160 Seiten, im Buchhandel erhältlich. Weitere Infos: [www.stephansigg.com](http://www.stephansigg.com)



Bei einer „Ministranten-Schreibwerkstatt“ geht es natürlich nicht darum, wer am Schönsten und am Besten schreiben kann. Rechtschreibung ist hier zweitrangig, der Inhalt und die Persönlichkeit der Texte zählen: Jeder schreibt so, wie es ihm gefällt. Kopfzerbrechen ist tabu! Nur so erleben die Mitwirkenden das Schreiben plötzlich von einer anderen Seite und merken, wie viel Spass Texteverfassen machen kann. Eine ganz einfache Methode, die sich für fast alle Themen eignet, ist das „Stille Gespräch“: Die Minis unterhalten sich für einmal schriftlich über ein Thema. Alle haben einen Stift und schreiben ihre Statements, Kommentare auf ein Packpapier oder Plakat und reagieren schriftlich auf die Statements der anderen Minis. Das geht so lange, bis das Plakat komplett vollgeschrieben ist. Es darf kein Wort gesprochen werden!



Die Minis sollen sich untereinander besser kennenlernen? Dann können sich alle auf eine ganz besondere Weise vorstellen: Alle schreiben ihren Namen in Grossbuchstaben (senkrecht) auf ein DinA4-Blatt. Nun überlegen sich alle für jeden Buchstaben ihres Namens einen Begriff, eine Tätigkeit, ein Adjektiv usw., das ihn persönlich beschreibt: z.B. TANJA = T wie Tennis spielen, A = liebt Ananas usw. Wenn sich die Gruppe schon sehr gut kennt, könnte auch jeder für eine andere Person passende Begriffe oder vielleicht sogar passende Komplimente finden und ihr am Schluss das Blatt überreichen. Mal eine ganz besondere Art, eine Rückmeldung von anderen zu bekommen!



Dankgebete für einmal nicht mündlich, sondern schriftlich formulieren: Alle Minis schreiben auf, wofür sie Gott danken möchten. Dafür müssen sie nicht einmal ganze Sätze bilden. Alle erhalten ein Blatt, auf dem alle Buchstaben des ABC zu finden sind (evtl. X und Y weglassen, damit es nicht zu kompliziert wird). Nun schreibt jeder zu jedem Buchstaben einen passenden Begriff, Erlebnis usw. auf. Es lässt sich auch ein gemeinsames ABC erstellen: Die Buchstaben werden auf ein grosses Plakat geschrieben und gemeinsam ausgefüllt. Tipp: Das Plakat anschliessend in der Kirche aufhängen! Wenn eine Gruppe lieber mehr schreiben möchte, kann jede/r auf einem Blatt einen Gebetsanfang formulieren, dann wird das Blatt weitergereicht, die nächste Person überlegt sich einen weiteren Satz, so wandern die Blätter von einer Person zur anderen. Am Schluss hat jede/r ein Gebet, an dem alle Minis mitgeschrieben haben.



Ein schriftliches Gespräch am Minifest zum Thema *Mein Wunsch für die Zukunft*.

### Tipps für eine Schreibwerkstatt

- Bunte Blätter in verschiedenen Grössen verwenden – das kurbelt die Fantasie an!
- Es sollten verschiedene Arten von Stiften zur Verfügung stehen. Wenn nur kurze Texte geschrieben werden sollen, könnte auch mit Wasserfarben gearbeitet werden.
- Deutschstundenatmosphäre vermeiden: Die „Schreibwerkstatt“ kann zum Beispiel an einem schönen Platz im Freien (Park, unter einem Baum ...) oder in einer Kirche stattfinden. Alle suchen sich einen Platz, an dem sie sich von der Umgebung inspirieren und ungestört Texte schreiben können.
- Unterlage nicht vergessen! Wenn die Minis nicht an Tischen arbeiten, sollte jede/r einen Karton oder eine andere Unterlage bekommen.
- Drauflos schreiben: Alles ist richtig! Bei dieser Übung gibt es kein Falsch. Es gibt am Schluss auch keine Noten. Deshalb die Minis zu Beginn unbedingt darauf aufmerksam machen. Nur so fühlt sich niemand unter Druck gesetzt.
- Feedback geben: Auch wenn es keine Noten gibt und die Texte nicht korrigiert werden, ist es wichtig, dass die Minis am Schluss ein motivierendes Feedback bekommen. So wird ihr Engagement gewürdigt. Vielleicht haben die Minis sogar Lust am Schluss die Texte gegenseitig vorzulesen? Wichtig: Es wird niemand dazu gezwungen! Wenn jemand einen ganz privaten Text geschrieben hat, dann soll respektiert werden, dass er diesen für sich selber behalten möchte.

**Fotos Wallfahrt**

Einige Eindrücke der Wallfahrten 2001 bis 2010.

2001



2006



2010



**Fotorückblick**

Von den letzten Wallfahrten findest du auf [www.minis.ch](http://www.minis.ch) ausführliche Fotorückblicke. Reinklicken lohnt sich!



**Romwallfahrt 2015**



**Jetzt geht's los!**



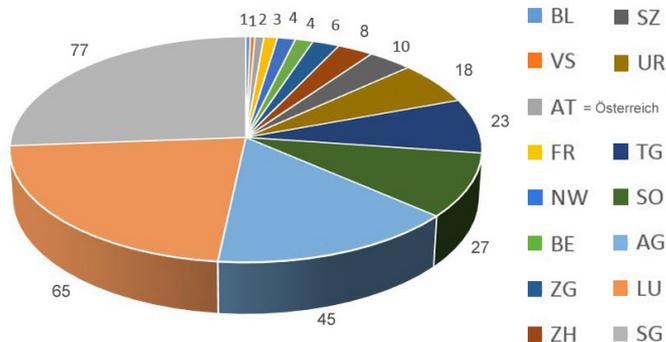
Am 30. Mai trafen sich die Beleitpersonen für die Romreise. Das heisst: Der Reisetern kommt näher! Nicht mal einen Monat und die rund 300 Schweizer Minis und Begleitpersonen reisen nach Rom. Für die Internationale MinistrantInnen-Wallfahrt werden ca. 10'000 Minis in Rom erwartet. Es werden Minis aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn dabei sein. Zum ersten Mal sind auch aussereuropäische Minis aus Argentinien, Brasilien, Indien und den Philippinen mit von der Partie. Für alle unterwegs, aber auch für die Daheimgebliebenen, gibt die brandneue Gratis-App immer die aktuellsten Infos durch. Gib im App-Store einfach DAMP ein. Mehr dazu in den Tipps in dieser Mini News Ausgabe. Wie auch schon in den letzten Jahren sind die Minis mit einem Wallfahrtstuch erkennbar. Jedes Land hat seine eigene Farbe!

**Das Wallfahrtsmotto**

„Hier bin ich, Herr sende mich“, so lautet das Motto der Wallfahrt 2015. Der junge Jesaja stellt sich mit diesem Wort in den Dienst GOTTES als Prophet. Er spürt dabei, dass Gott ihm ganz nahe ist und weiss, dass Gott ihn braucht. Gott braucht Menschen, die von ihm erzählen und seine Liebe sichtbar machen. deshalb ruft er auch dich! Er braucht dich, so wie du bist. Gott ruft dich! Lass dich von ihm senden!

**Unsere Reisegruppe**

Wir Schweizer sind eine grosse Gruppe aus 14 Kantonen und noch 2 Teilnehmende aus dem nahegelegenen Österreich. Es gibt kaum ein Hotel, das uns diese grosse Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen konnte, so sind wir auf drei Hotels, die nahe beieinander gelegen sind, aufgeteilt.



**Tagesausflüge**

In Grossgruppen werden vier Ausflüge angeboten: zwei unterschiedliche Stadtrundgänge, Vatikan und Schweizergarde, und dann noch der Ausflug zu den Calixtus Katakomben und ans Meer.

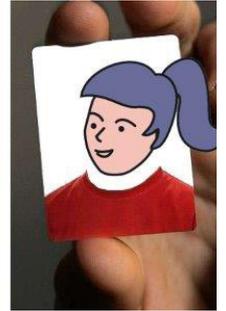
Wir vom OK Romwallfahrt freuen uns, dass es bald los geht. Seit bald zwei Jahren sind wir am Vorbereiten.

Murielle, Katharina, Dominik, David, Andy und Adrian

Neue Serie: Persönlich



persönlich



Neu wird in jeder Ausgabe der Mini News eine Person vorgestellt, die in irgendeiner Weise mit der DAMP verbunden ist. Den Anfang macht Carina Zürcher. Sie wird am 31. Juli als Hilfsleiterin mit der Schweizer Wallfahrtsgruppe nach Rom reisen.

**Carina, du warst bereits 2010 auf der Romwallfahrt mit dabei. Sicher erinnerst du dich an vieles. Was ist das Erste, das dir dazu in den Sinn kommt?**

Das Erste, das mir in den Sinn kommt, war die Art der Reise. Ich bin nämlich das erste Mal mit einem Nachtzug in ein fremdes Land gereist.

**Was hat dich in Rom am meisten beeindruckt? Was hast du in den Minialltag mitnehmen können?**

Am meisten beeindruckt haben mich die Sehenswürdigkeiten in Rom. Wie man dazumal solche imposante Gebäude bauen konnte, wie zum Beispiel das Kolosseum. Sehr eindrücklich war für mich aber auch die Menge der Ministranten, und dies aus aller Welt. Ich sehe oft noch das Bild, als alle auf dem Petersplatz versammelt waren.

**Was war damals deine Motivation, dich für die Romwallfahrt anzumelden?**

Ich hatte mich für die Wallfahrt angemeldet, um die Stadt Rom und auch den Vatikan kennenzulernen, und um eine interessante Woche mit vielen Jugendlichen in meinem Alter erleben zu dürfen. Es sind Freundschaften entstanden, die bis heute noch bestehen.

**2015 wird die Romwallfahrt für dich etwas anders. Du wirst eine Zwölfergruppe mitbegleiten. Wie denkst du ist der Unterschied als Teilnehmerin und Hilfsleiterin?**

Der wesentlichste Unterschied zur Teilnehmerin wird sein, dass ich mehr Verantwortung in der Gruppe haben werde. Ich nehme nicht einfach am Programm teil, sondern habe eine bestimmte Aufgabe.

**Worauf freust du dich am meisten bei deiner Aufgabe als Hilfsleiterin?**

Ich freue mich darauf, mehr Verantwortung übernehmen zu können und neue Menschen kennenlernen zu dürfen. Es freut mich auch, dass die Jugendlichen unter anderem dank den Begleitpersonen die Möglichkeit haben, eine so spezielle Woche in Rom erleben zu dürfen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Personen freiwillig dafür zur Verfügung stellen. Darum möchte ich, nachdem ich im 2010 selber Teilnehmerin war, dadurch etwas zurückgeben.

**Wovor hast du aber auch Respekt?**

Respekt habe ich davor, dass mal jemand verloren gehen könnte. Doch dank dem Badge, welche jede Person erhält, und der heutigen Kommunikation wird sich dieses Problem sicher rasch lösen.

**Was darf in deinem Gepäck auf keinen Fall fehlen? Und Warum?**

Meine Fotokamera. Ich liebe es zu fotografieren und besondere Momente und Erlebnisse festzuhalten. Ich nehme sie sogar mit, wenn ich auch nur wenige Tage in die Berge fahre. Es gibt nichts Schöneres, als nach einigen Jahren diese Fotos wieder anzuschauen.

**Carina, ich wünsche dir ganz schöne Erlebnisse in Rom, und alles Gute für die Zukunft.**



**Zur Person:**

Carina Zürcher  
Wohnort:  
Guntershausen b. Berg (TG)  
Ministrantin  
von 2003 bis 2010 in der Pfarrei St. Mauritius Berg (TG)  
Hobbies: reiten, lesen und reisen  
Beruf: gelernte Kauffrau, ab September Pflegefachfrau HF in Ausbildung

**Koop-Tagung**

Früher war diese Tagung ein reines Deutschlandtreffen. In den letzten Jahren weitete es sich zu einer deutschsprachigen Konferenz aus, bei der auch die DAMP eingeladen ist. Insgesamt nahmen dieses Jahr 46 Personen aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz teil.



Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Die Kooperationstagung findet auf Einladung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (Afj) jeweils im Mai statt.

**Tagung der Deutschsprachigen Koordinationspersonen der Ministrantenpastoral**

**Berlin 4. – 6. Mai 2015**

Unter dem Titel „Nur wer sich verändert, bleibt sich treu“ setzten wir uns über die Herausforderungen der heutigen Kirche auseinander. Im ersten Teil begleitete uns Daniela Budach, Unternehmens- und Organisationsberaterin. Ihr Fazit: Veränderungen fangen immer persönlich an. Eine Organisation kann sich nicht verändern, wenn die Personen, die diese Organisation ausmachen, nicht bereit sind sich zu ändern. Veränderung braucht ein dynamisches Selbstbild. Es ist alles eine Frage der Haltung. Zusammenfassend sagt sie: Wenn Menschen sich verändern, verändern sich deren Systeme. Frau Budach sprach viel von Motivation der Mitarbeitenden, indem man ihnen Freiheiten und Verantwortungen anvertraut. Nur so arbeitet jeder Mitarbeitende an der Entwicklung mit. Wie es denn sei, wenn ein motiviertes Team arbeite, und ein Chef an Altbewährtem festhalte und nichts verändern wolle, fragte ein Teilnehmer. In so einer Situation sei die Veränderung nur möglich, wenn die Leitung ausgewechselt wird. Was das für die Kirche von heute heisst? Dem gingen wir am zweiten Tag mit Christian Heckmann, Sekretär der Bistumssynode Trier nach. Er sieht die gegenwärtige Entwicklung der Kirche unter zwei Aspekten, die nur zusammen gelesen werden können.



Berlin als Gastgeberdiözese.

1. Die innenzentrierte Perspektive der Kirche, die wir im Evangelium finden. Was das heisst, schreibt das II Vatikanum in „Lumen Gentium“
2. Die Aussenzentrierte Perspektive, die sich in der gesellschaftlichen Entwicklung abzeichnet. Darüber schreibt „Gaudium et Spes“.

Das heisst nun, dass die Kirche sich den gesellschaftlichen Entwicklungen stellen soll. Kirchliche Verantwortungsträger sollen nicht einfach alles mitmachen, was die Gesellschaft vorgibt, sondern die Entwicklungen durch die Brille des Evangeliums zeitgemäss deuten und dementsprechend auch Änderungen vornehmen.

In einem weiteren Schritt schauten wir, was das nun für uns heisst. Wieder gingen wir von unseren Situationen vor Ort aus. Jeder machte sich Gedanken zu vier Fragen, die dann in einer persönlichen These gebildet werden sollen. Die vier Fragen lauten:

- Was will ich nicht aufgeben?
- Wo sehe ich Risiken? Wo Chancen?
- Was will / kann ich verändern?
- Wem oder was will ich nicht ausweichen?
- 

Aus den persönlichen Thesen entwickelten wir 10 Thesen für eine zeitgemässe Minipastoral:

- Minipastoral ermöglicht persönliche Glaubenserfahrungen.
- Minis suchen neue Wege, wie Christus im dritten Jahrtausend Gestalt annehmen kann.
- Minipastoral muss Verantwortliche vor Ort in ihrer Sprachfähigkeit qualifizieren und begleiten, damit authentische und glaubwürdige Begegnung stattfinden kann.
- Durch Minipastoral ist im Grossen und Kleinen Gemeinschaft erfahrbar, in der sich Jugendliche beheimatet fühlen.
- Bei den Ministranten sind alle willkommen!
- Ministrantenpastoral orientiert sich an den Bedürfnissen, Lebensumständen und –realitäten von Kindern und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft.
- Ministrantenpastoral muss orts- und zeitadäquat eine Balance zwischen liturgischem Dienst, Spiritualität und Freizeitaktivitäten schaffen.
- Beziehung ermöglicht Stärkung und Wachstum.
- Minipastoral lebt von der Beteiligung aller: Ehren- und Hauptamtlichen.
- Minipastoral schafft ein Selbstbewusstsein/Profil als Mini und Identifikation mit der Aufgabe.



### Leiterkurs 3

Der Leiterkurs 3 findet nur alle 2 Jahre statt. der nächste wird somit erst im Frühjahr 2017 sein.

### Präsidestagung

Die DAMP organisiert alle Jahre eine Präsidestagung und jedes zweite Jahr eine Neupräsidestagung.

Die **Neupräsidestagung** richtet sich an Personen, die soeben mit ihrer Aufgabe der Begleitung der Minischar in einer Pfarrei begonnen haben. Diese können ehrenamtliche, nebenamtliche oder hauptamtliche Personen sein. Es geht um die Einführung in diese Tätigkeit. Die nächste Neupräsidestagung findet 2016 statt.

Die **Präsidestagung** hingegen richtet sich an erfahrene Personen in der Begleitung der Minis und dient dem Austausch und der Weiterbildung.

### Rückblick: Leiterkurs 3 am 25. & 26. April 2015



Am 25.04.15 waren 24 Minileiter pünktlich um 14:00 Uhr bei der Tramhaltestelle Zürich Zoo. Wir liefen alle gemeinsam zum Pfadihaus. Im Pfadihaus angekommen fing es auch schon an mit einigen Kennenlernspielen und kleinen Spielen im Kreis, die man gut mit einer Minigruppe spielen kann. Nach einer kurzen Verschnaufpause standen gruppenspezifische Spiele auf dem Programm. Diese Spiele waren der Beweis, dass man aus etwas Leichtem ein kompliziertes Durcheinander machen kann. Gruppendynamisch war auch der nächste Programmpunkt. Da der Koch frei hatte, durften wir kochen. Alle halfen mit und so war auch alles schnell angerichtet. Nach dem Abendessen machten wir noch ein kleines Spiel und danach war gemütliches Beisammensein angesagt.

Am nächsten Morgen um 8:00 Uhr gab es ein sehr „gesundes“ Frühstück. Als alle fertig gegessen hatten ging es weiter mit Packen und Putzen. Das ganze ging ziemlich schnell über die Bühne. Da das Pfadihaus direkt neben dem Zoo steht, durfte ein Zoobesuch natürlich nicht fehlen. Im Zoo mussten wir in 6er Gruppen einen Postenlauf mit 5 Posten bestreiten. Der Postenlauf beinhaltete Posten wie zum Beispiel: „Macht ein kreatives Selfie mit einem Tier.“ Oder „Ihr macht einen Ausflug mit einer Minigruppe. Was müsst ihr alles vorbereiten und planen?“. Es war sehr interessant und amüsant. Wir trafen uns alle beim Elefantengehege, wo der Postenlauf ausgewertet wurde. Dann hatten wir noch ein bisschen Freizeit im Zoo. Durch die Masoalalhalle ging es dann zum Ausgang und zurück zum Pfadihaus. Um 14:00 Uhr war es dann wieder soweit. Alle sagten einander auf Wiedersehen und am Bahnhof gingen dann unsere Wege wieder auseinander.

Ein grosses Dankeschön an alle die an diesem super Wochenende mitgewirkt haben!!!

*Philipp Burn*

### Ausblick: Präsidestagung am 24. Oktober 2015 in Luzern

**Heute noch Anmelden unter [http://www.minis.ch/kurse\\_und\\_tagungen/presidestagung/](http://www.minis.ch/kurse_und_tagungen/presidestagung/)**

Die jährlich stattfindende Präsidestagung richtet sich an die verantwortlichen Personen für die Mini-Arbeit in den Pfarreien, die Präsidest. Die Tagung ist als Weiterbildung gedacht für die erwachsenen Begleitpersonen der Minis. Es geht um Information und Austausch.

#### Thema 2015: Kirchenraumpädagogik

Kirchenräume neu entdecken - Impulse für die Ministrantenarbeit mit **Prof. Dr. Christian Cebulj**, Theologische Hochschule Chur

Ministranten bewegen sich viel im Kirchenraum. Darum ist es wichtig, dass sie ihre Kirchen kennen. Intensive Kirchenraumerfahrungen können das verstärken: Die Tagung zeigt durch praktische Methoden der Kirchenraumpädagogik, wie Ministranten neu für ihre Kirchenräume sensibilisiert werden können.

Die Teilnehmenden der Tagung lernen Ansatz, Didaktik und Methoden der Kirchenraumpädagogik kennen und können diese auf beliebige Kirchen anwenden und eigene Erkundungsgänge in der Ministrantenarbeit entwerfen. Wir werden Grundfragen der Kirchenraumpädagogik kennen lernen, unseren Blick sensibilisieren für Details, testen praktische Methoden der Kirchenraumpädagogik und natürlich diskutieren wir viel. Austausch wird also auch Platz haben.

Wir freuen uns auf eine spannende Gruppe.



**DAMP-Shop  
auf minis.ch**

Auf unserer Website findest du unter der Rubrik „Materialien“ verschiedene Produkte wie Spiele und Geschenkideen für deine Minis. Reinklicken lohnt sich! Über ein Bestellformular können die Produkte rasch und unkompliziert bestellt werden.

Gewinner vom Wettbewerb:

**Aktuelle Angebote aus dem DAMP-Shop**

**Kerzenaktion im Sommer 2015**

Die Kerzen der DAMP sind beliebt. Ob als Geschenk oder als Lichtblick in einer Besinnung. Die Kerzen erleuchten die verschiedenen Momente im Mini-Alltag. Es gibt drei verschiedene Sujets: Maskottchen oder Tarzisius.

Jetzt gibt es sie für kurze Zeit zum Aktionspreis von **Fr. 8.00** pro Kerze. Zudem gibt es für 10 bestellte Kerzen eine gratis dazu.

Dazu passen die Schachteln für Fr. 1.50 pro Stück.

Die Aktion dauert **bis zum 31. Oktober 2015.**

Also, noch heute bestellen!



Kerze: Maskottchen Junge  
Kerze: Tarzisius  
Kerze: Maskottchen Mädchen

**Abschluss der Stickeralbum Aktion**



Ein Höhepunkt im 2014 und auch am Minifest in St. Gallen war sicher das Sammeln und Tauschen der Stickers für das Stickeralbum. Inzwischen haben wir die Aktion beendet, und es können keine Bildchen mehr bezogen werden. Bei uns in der Damp sind noch die letzten kompletten Sets zu erhalten: Album mit allen Stickers und das Mini-Taschenmesser für 10 Franken. Allerdings musst du dich beeilen, es hat noch so lange es hat. Und das heisst noch genau 12 Sets!

*Tauschfieber am Minifest in St. Gallen. Viele Minis konnten ihr Stickeralbum da vervollständigen.*

**Auflösung vom Wettbewerb aus der letzten Ausgabe**

In der letzten Ausgabe der Mini News konnten wir zwei Bibelthriller von Dave Büttler verlosen. Ich danke allen, die eine Antwort eingesandt haben. Alle haben den Bericht gut gelesen und die richtige Antwort gegeben. Agnes Avagyan stammt ursprünglich aus Armenien.

Je ein Bibelthriller ist bereits bei **Beat Jäckle** in Steckborn und bei **Stefan Mettler** in Brunnen. Nochmals Gratulation den Gewinner.

Wer jetzt leer ausgegangen ist kann den Bibelthriller direkt beim Autor Dave Büttler für Fr. 18.00 bestellen: E-Mail: dave@mondmil.ch



Aus aktuellem Anlass der Ministranten-Romwallfahrt stellen wir in dieser Ausgabe zwei Apps anstelle vom Video- und Praxistipp vor.



App-Tipp

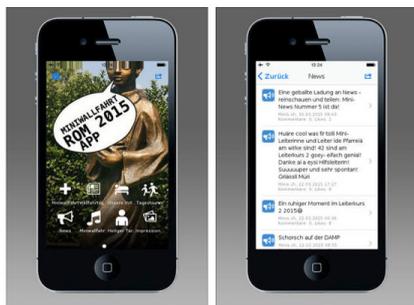


App-Tipp

## Mini-Tipps



DAMP  
AppYourself GmbH



ANDROID



iOS

## Die Miniwallfahrt -App

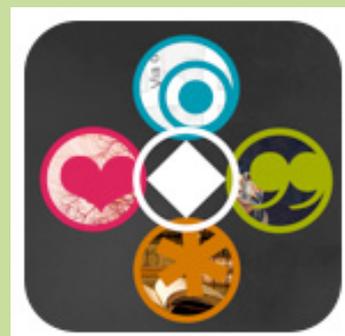
Hast du sie schon?  
Die neue Miniwallfahrt-APP?

Wenn nicht, musst du sie dir unbedingt holen. Du bekommst sie für iOS und Android. Natürlich for free!

Die APP informiert dich über die Aktualitäten an der Miniwallfahrt 2015. Via Pushnachrichten werden wir dich ständig auf dem Laufenden halten.

Das Wallfahrtsgebet und die offiziellen Lieder findest du ebenso, wie Infos zu unseren vier Tagestouren und ein kleines Wörterbuch: Italienisch-Deutsch.

Also nichts wie los!



## Eine weitere App für die Rom-Wallfahrt

### Stattdrundgang mit dem Heiligen Vinzenz Pallotti durch Rom

Auch diese App gehört auf jedes Ministranten-Smarthpone: Die Pallotti-App verbindet die Stationen aus dem Leben des Heiligen Vinzenz Pallotti mit dem Alltag von jungen Menschen im 21. Jahrhundert. Auf einer virtuellen Stadttour durch Rom erfahren Smartphone-Nutzer, wo überall Vinzenz Pallotti seine Spuren hinterlassen hat und inwiefern sein vielfältiges Engagement ein Vorbild für unser Leben ist. Der Weg führt zum Beispiel in die Via del Pellegrino (Haus von Pallottis Familie) und ins ehemalige Gefängnis Carceri Nuove. Neben Themen wie Pallottis Biografie, Heiligkeit und die Kirche des 19. Jahrhunderts werden die Nutzer an jeder Station mit Impulsfragen konfrontiert. Diese machen sichtbar: Der Heilige Vinzenz Pallotti bietet spannende Tipps für das Leben von heute.

Die Pallotti-App lässt sich für eine reale Stadttour durch die Ewige Stadt anwenden. Die App wurde zum Jubiläum der Pallottiner von den beiden Damp-Vorstandsmitgliedern Pater Andy Givel und Stephan Sigg entwickelt. Die App beinhaltet auch interaktive Elemente. Es soll ein Dialog zwischen den Jugendlichen entstehen. Die Nutzer der App sind eingeladen, eigene Antworten und Bilder zu posten.

Die App kann für Android- und iPhone-Handys kostenlos heruntergeladen werden:  
[www.pallotti-app.com](http://www.pallotti-app.com)

Nächste Termine

**Freitag, 31. Juli bis Freitag, 7. August 2015**  
Internationale MinistrantInnen-Wallfahrt nach Rom

**Sa, 24. Oktober 2015**  
Präsidestagung in Luzern

**Sa/So, 7./8. November 2015**  
Mini-LeiterInnenkurs 1 in Küsnacht am Rigi für jugendliche LeiterInnen ab Jahrgang 2001

**Sa/So, 20./21. Februar 2016**  
Mini-LeiterInnenkurs 1 in Flawil für jugendliche LeiterInnen ab Jahrgang 2001

**Sa/So, 16./17. April 2016**  
Mini-LeiterInnenkurs 2 in Aarburg für Jugendliche, die 2015 oder früher den Leiterkurs 1 besucht haben

Mitteilungen / Verschiedenes



Ministranten-LeiterInnen-Kurs 1

7./8. November 2015  
in Küsnacht am Rigi



Das Leitungsteam für den nächsten Leiterkurs 1 ist bereit. Der Kurs findet am 7. und 8. November in Küsnacht am Rigi statt. Er spricht die älteren Minis ab Jahrgang 2001 an, die gerne in ihrer Minischar Verantwortung übernehmen wollen. Er bietet Gelegenheit, gleichaltrige Minis aus der ganzen Deutschschweiz kennen zu lernen und so Kontakte über die Pfarreigrenzen hinaus zu knüpfen. Die TeilnehmerInnen-Anzahl ist beschränkt. Rechtzeitiges Anmelden ist empfehlenswert. Infos und den Flyer unter: [www.minis.ch](http://www.minis.ch)

Präsidestagung 2015 zum Thema Kirchenraumpädagogik

Wie schon zur Gewohnheit geworden treffen sich Verantwortliche für die Ministranten und Ministrantinnen in den Pfarreien zur jährlichen Präsidestagung. Am Samstag 24. Oktober findet sie in Luzern statt.



2015 konnten wir Prof. Dr. Christian Cebulj von der Theologischen Hochschule Chur gewinnen. Er wird mit uns Kirchenräume neu entdecken und auch aufzeigen, wie die Kirchenräume jungen Menschen nähergebracht werden können.

Die Anmeldungen werden bald auf der Homepage aufgeschaltet.

(Bild: Gregor Gander ab der neuen DVD-ROM: „Wer und Was im Gottesdienst“, © relimedia 2015. Mehr dazu in den nächsten Mini News.)



Ferien auf der Arbeitsstelle:

Die Arbeitsstelle ist vom Donnerstag **30. Juli bis** und mit Montag **17. August** nicht besetzt.

**Bestellungen** aus dem DAMP-Shop bitten wir **vor dem 19. Juli** zu tätigen, so garantieren wir, dass die Auslieferung noch vor der Mini-Romreise Anfang August in Auftrag gegeben wird. Bestellungen, die später bei uns eintreffen, werden erst in den ersten Septembertagen bearbeitet.

In letzter Minute

Bald sind die neuen Tarzisius-Postkarten im Shop erhältlich. In diesen Tagen geht der Auftrag in die Druckerei. Sobald sie zu haben sind, schalten wir es auf [www.minis.ch/materialien/tarzisius-karten/](http://www.minis.ch/materialien/tarzisius-karten/) auf.

Impressum

Mini-News Nr. 06 / Juni 2015  
Erscheint vier mal pro Jahr  
E-Paper Abo-Bestellung:  
[damp@minis.ch](mailto:damp@minis.ch)  
Herausgeberin:  
Arbeitsstelle DAMP, CH-Luzern  
Konzept/Redaktion:  
Felix Pfister  
[damp@minis.ch](mailto:damp@minis.ch), [www.minis.ch](http://www.minis.ch)  
Layoutkonzept:  
Priska Christen, Luzern  
Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet: © DAMP

Zum Schluss - Witziges aus der Sakristei:

Peter wird zum Pfarrer gerufen. Der hält ihm vor, dass er von anderen Ministranten gehört habe, er mache schlechte Witze über ihn. - Doch Peter weiss sich zu verteidigen: „Zu mir, Herr Pfarrer, sagen die immer, dass meine Witze über Sie recht gut sind!“



Solidaritätsbeitrag

Danke für Ihre Spende: Unterstützen Sie die Ministranten-Arbeit – beispielsweise diese Mini-News. Wir freuen uns auch immer über Kirchenopfer, die zum Beispiel bei Mini-Aufnahmen eingezogen werden. Vielen Dank für Ihren Beitrag zugunsten der Schweizer Minis! IBAN: CH96 0900 0000 8766 2922 5